

Universität Basel  
Vizerektorat Forschung

# Förderaktivitäten 2013

Tätigkeitsbericht Ressort Nachwuchsförderung

Basel, 28. Februar 2013

Universität Basel  
Vizerektorat Forschung | Ressort Nachwuchsförderung

Agnes Hess, Leitung  
Franziska Genitsch, Sachbearbeitung Ressort Nachwuchsförderung  
Bernadette Schacher, Sekretariat SNF-Forschungskommission der Universität Basel

Petersgraben 35 / 3  
4003 Basel

[www.nachwuchs.unibas.ch](http://www.nachwuchs.unibas.ch)

<b>I.</b>	<b>RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>II.</b>	<b>AUFGABEN DER KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG .....</b>	<b>2</b>
	AUFGABENBEREICHE.....	2
<b>III.</b>	<b>UNIVERSITÄRE FÖRDERINSTRUMENTE AN DER UNIVERSITÄT BASEL .....</b>	<b>3</b>
	FORSCHUNGSFONDS DER UNIVERSITÄT BASEL: FÖRDERUNG EXZELLENTER JUNGER FORSCHENDER.....	3
	ERGEBNIS IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG 2013.....	3
	GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2011 BIS 2013 NACH FAKULTÄTEN .....	3
	N. & B. BURCKHARDT-BÜRGIN-STIFTUNG.....	4
<b>IV.</b>	<b>FÖRDERBEITRÄGE IN DER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS DES VIZEREKTORS FORSCHUNG.....</b>	<b>4</b>
	REISEFONDS FÜR DEN AKADEMISCHEN NACHWUCHS DER UNIVERSITÄT BASEL .....	4
	DRUCKKOSTENBEITRÄGE.....	4
	NACHWUCHSVERANSTALTUNGEN .....	4
<b>V.</b>	<b>SNF-FÖRDERINSTRUMENTE AN DER UNIVERSITÄT BASEL .....</b>	<b>5</b>
	NEUES FÖRDERINSTRUMENT, NEUORGANISATION DER MOBILITÄTSSTIPENDIEN .....	5
	GESUCHE, STELLUNGNAHMEN, EMPFEHLUNGEN UND ZUSPRACHEN 2013.....	5
	ÜBERBLICK DER GESUCHE UND ZUSPRACHEN IM RAHMEN DER SNF-AUSSCHREIBUNGEN 2013.....	6
<b>VI.</b>	<b>TOTAL GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2013 UNIVERSITÄT UND SNF .....</b>	<b>7</b>
<b>VII.</b>	<b>BERATUNGSANGEBOT .....</b>	<b>8</b>
<b>VIII.</b>	<b>VERANSTALTUNGEN .....</b>	<b>9</b>
	PICK UP – 10 JAHRE INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR ASSISTIERENDE DER UNIVERSITÄT BASEL.....	9
	NACHWUCHAPÉRO 2013.....	9
<b>IX.</b>	<b>ÜBERBLICK VERANSTALTUNGEN RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG .....</b>	<b>10</b>

## I. RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG

### *Auf einen Blick...*

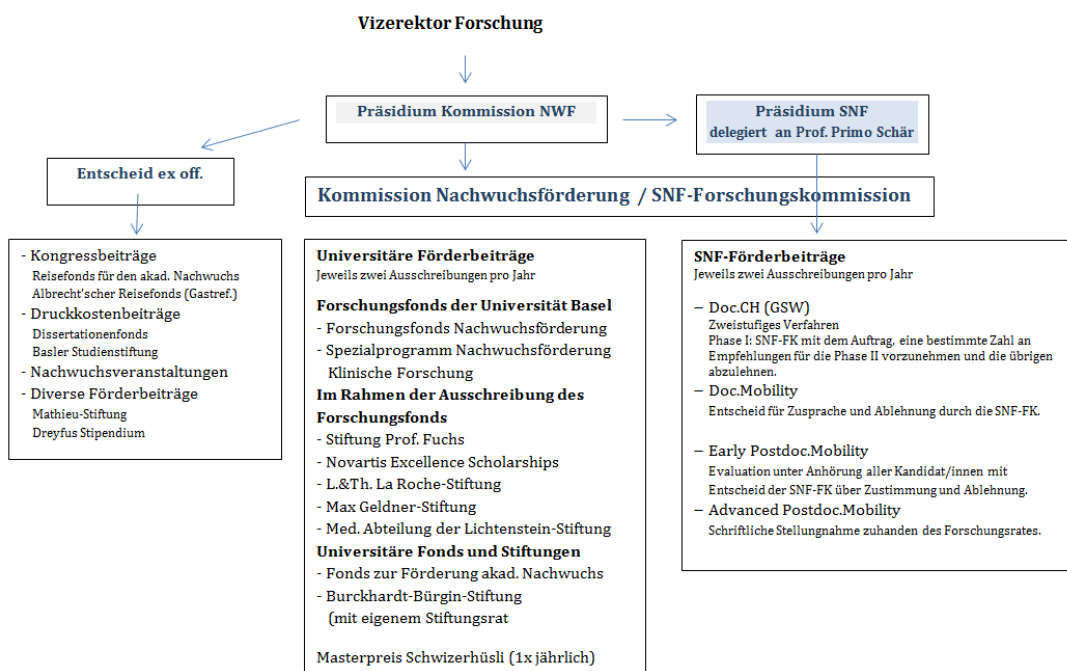
Das Ressort Nachwuchsförderung

- ist Anlaufstelle für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel und ist zuständig für Information und Auskunft über Fördermöglichkeiten der Universität Basel und der SNF-Förderinstrumente (Doc.CH und Mobilitätsstipendien).  
**Im Jahr 2013 wurde unsere Webseite pro Monat von durchschnittlich 3'929 Personen besucht. Wir beantworten jährlich mehrere hundert Anfragen per Email und Telefon.**
- ist zuständig für die Kommission Nachwuchsförderung, welche im Auftrag der Universität Basel die Gesuche im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter junger Forschender beurteilt.  
**Im Jahr 2013 haben wir 117 Gesuche bearbeitet, welche durch die Kommission Nachwuchsförderung gemäss geltenden Richtlinien und Kriterien beurteilt und dem Rektorat zu Empfehlung und Genehmigung vorgelegt werden.**
- ist zuständig für die SNF-Forschungskommission der Universität Basel, welche im Auftrag des SNF die Gesuche im Rahmen der Ausschreibungen der Förderinstrumente des Schweizerischen Nationalfonds (Doc.CH und Mobilität) behandelt.  
**Im Jahr 2013 haben wir 129 Gesuche bearbeitet, welche durch die SNF-Forschungskommission der Universität Basel gemäss den geltenden Reglementen und Verfahren empfohlen, entschieden und begutachtet worden sind.**
- ist Geschäftsstelle für mehrere Förderinstrumente zuhanden des Vizerektors Forschung, welche durch reglementierte Verfahren gemäss geltenden Richtlinien durch den Vizerektor Forschung entschieden werden.  
**Im Jahr 2013 standen 442 Gesuche zur Bearbeitung.**
- bietet Doktorierenden und Post-Doktorierenden ziel- und lösungsorientierte Beratung für Planung und Umsetzung von Laufbahnetappen sowie individuelle Coachings an.  
**Wir haben im Jahr 2013 insgesamt 90 Einzelberatungen durchgeführt.**
- konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit dem Ressort Chancengleichheit und seit 2013 mit der Geschäftsführung sowie mit Vertreter/innen der Assistierendenvereinigung der Universität Basel (*avuba*) den „Nachwuchsapéro der Universität Basel“.  
**In diesem Jahr feierte der „Nachwuchsapéro der Universität Basel“ mit knapp hundert Teilnehmenden sein 15. Jubiläum mit einem Referat von Prof. Julius Kuhl, Universität Osnabrück.**
- führt in Zusammenarbeit mit den Ressorts Hochschuldidaktik und Personal die **pick up** Veranstaltung für neu eingestellte Assistierende durch.  
**In diesem Jahr blicken wir auf 10 Jahre pick up – Veranstaltung zurück.**
- informiert im Rahmen von Veranstaltungen über Fördermöglichkeiten für Doktorierende und Postdoc.  
**In diesem Jahr haben wir an sieben Veranstaltungen über Förderinstrumente von Universität und SNF informiert. Ein besonderer Höhepunkt war der SNF Tag der Forschung.**

## II. AUFGABEN DER KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Regenzkommission Nachwuchsförderung beurteilt im Auftrag der Universität Basel die Gesuche im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter junger Forschender. Vizerektor Prof. Dr. Edwin C. Constable führt als Vizerektor das Präsidium und ist darüber hinaus für diverse Förderinstrumente im Ressort Nachwuchsförderung zuständig.

Die Kommission Nachwuchsförderung verkörpert in Personalunion die SNF-Forschungskommission der Universität Basel. In dieser Funktion evaluieren und entscheiden deren Mitglieder unter dem Präsidium von Prof. Primo Schär über diverse SNF-Förderinstrumente.



### AUFGABENBEREICHE

Die Kommission Nachwuchsförderung evaluiert als Gesamtkommission die Gesuche der SNF-Förderinstrumente. Für die Beurteilung der Gesuche im Rahmen des Forschungsfonds amtierern zwei Subkommissionen, die durch externe Expert/inn/en und Mitglieder der Forschungskommission der Universität Basel unterstützt werden. Die Erarbeitung von Empfehlungen und Beurteilungen wird an insgesamt sechs Sitzungen pro Jahr abschliessend behandelt.

#### Organisation Kommission Nachwuchsförderung

SNF-Forschungskommission	Subkommission 1 <u>phil.hist.</u> , <u>phil.nat.</u> , <u>iur.</u> , <u>rer.pol.</u> , <u>theol.</u>	Subkommission 2 med., psych.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Primo Leo Schär, Präsident SNF-Forschungskommission der Universität Basel</li> <li>- Prof. Dr. Reinhold Bernhardt</li> <li>- Prof. Dr. Markus Schefer</li> <li>- Prof. Dr. med. Regine Landmann</li> <li>- Prof. Dr. Sabine Maasen</li> <li>- Prof. Dr. Therese Steffen</li> <li>- Prof. Dr. Mihaela Zavolan</li> <li>- Prof. Dr. Christoph Bruder</li> <li>- Prof. Dr. Aleksander Berentsen</li> <li>- Prof. Dr. Rolf-Dieter Stieglitz</li> <li>- Prof. Dr. Edwin Charles Constable <i>Präsident ex officio, für SNF im Ausstand</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Edwin Charles Constable <i>Präsident ex officio</i></li> <li>- Prof. Dr. Reinhold Bernhardt</li> <li>- Prof. Dr. Markus Schefer</li> <li>- Prof. Dr. Sabine Maasen</li> <li>- Prof. Dr. Therese Steffen</li> <li>- Prof. Dr. Mihaela Zavolan</li> <li>- Prof. Dr. Christoph Bruder</li> <li>- Prof. Dr. Aleksander Berentsen</li> <li>- Prof. Dr. Ina Habermann, FoKo</li> <li>- Prof. Dr. Karl Gademann, FoKo</li> <li>- Prof. Martin Lengwiler, <i>Experte 1.Runde</i></li> </ul> <p>Die Subkommission kann nach Bedarf erweitert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Edwin Charles Constable <i>Präsident ex officio</i></li> <li>- Prof. Dr. Primo Leo Schär</li> <li>- Prof. Dr. med. Regine Landmann</li> <li>- Prof. Dr. Rolf-Dieter Stieglitz</li> <li>- Prof. Dr. Daniela Finke</li> <li>- Prof. Dr. Christoph Beglinger</li> <li>- Prof. Dr. Richard Herrmann</li> <li>- Prof. Dr. Ursula Flückiger, FoKo</li> <li>- Prof. Dr. Jürg Schifferli, FoKo</li> <li>- Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos, FoKo</li> </ul> <p>Die Subkommission kann nach Bedarf erweitert werden.</p>

### III. UNIVERSITÄRE FÖRDERINSTRUMENTE AN DER UNIVERSITÄT BASEL

#### FORSCHUNGSFONDS DER UNIVERSITÄT BASEL: FÖRDERUNG EXZELLENTER JUNGER FORSCHENDER

Der Forschungsfonds zur Förderung exzellenter junger Forscher der Universität Basel ist subsidiärer Natur und vergibt in einem kompetitiven Verfahren Anschub- und Abschlussfinanzierungen im Hinblick auf die weitere Forschungslaufbahn resp. die Einwerbung von adäquaten Fördermitteln. Er ist primär auf die Förderung exzellenter Postdocs aller Fakultäten ausgerichtet. Darüber hinaus stehen für die Geistes- und Sozialwissenschaften Abschlussfinanzierungen für exzellente Doktorierende zur Verfügung. Für die Nachwuchsförderung Klinische Forschung stehen Fördermittel aus dem Vakanzenpool der Medizinischen Fakultät zur Verfügung.

#### Private Stiftungen

Die Novartis-Stiftung, die L.&Th. La Roche-Stiftung, die Max Geldner-Stiftung sowie die Med. Abteilung der Lichtenstein-Stiftung unterstützen die Nachwuchsförderung im Rahmen der gesamtuniversitären Ausschreibung des Forschungsfonds mit namhaften Beiträgen.

#### ERGEBNIS IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG 2013

Im Jahr 2013 konnten im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds und der weiteren Angebote von universitären und privaten Stiftungen von 117 eingereichten Gesuchen 61 Nachwuchsforscher gefördert werden (rd. 3.45 Mio). Davon wurden 13 Förderbeiträge für den Abschluss von Doktoraten der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben (inkl. Theologie, Jurisprudenz und Wirtschaftswissenschaften).

#### Vergabe von Förderbeiträgen im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds 2013

Förderinstrumente Universität Basel * externe Stiftungen		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
	Forschungsfonds Förderbeiträge Nachwuchsförderung	40	18	7	930'860
	Nachwuchsförderung Klinische Forschung	49	22	8	1'502'008
	Gewinnbeteiligung Medizin (Universität Basel)	1	1	0	80'000
	Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses	2	2	2	41'000
	* Novartis Excellence Scholarships	4	4	1	280'944
	* L.&Th. La Roche-Stiftung (plus 1 Zusage 80'000 aus 2012)	2	2	2	138'721
	* Max Geldner-Stiftung	1	1	1	80'326
	Medizinische Abteilung der Lichtenstein-Stiftung	8	4	3	270'000
	Harald Fuchs-Stiftung	2	2	1	32'808
	N. & B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung	8	5	4	94'344
<b>Total</b>		<b>117</b>	<b>61</b>	<b>29</b>	<b>3'451'011</b>

#### GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2011 BIS 2013 NACH FAKULTÄTEN

Die untenstehende Tabelle zeigt die Verteilung der Gesuche und Zusprachen in den Jahren 2011 bis 2013 nach Fakultäten. Ausschlaggebend für die Zuordnung ist hier der Forschungsbereich resp. Forschungsort, so dass im Gebiet der medizinischen Grundlagenforschung und der klinischen Forschung und auch einige Angehörige der Phil.nat. und Psychologie in die Medizin eingeflossen sind.

Gesuche und Zusprachen	2011			2012			2013		
	Gesuche	Zusprachen	Betrag	Gesuche	Zusprachen	Betrag	Gesuche	Zusprachen	Betrag
<b>Verteilung nach Fakultäten</b>									
<b>Med. Fakultät</b>	61	28	1'561'380	111	43	2'573'470	59	28	1'932'008
<b>übrige Fakultäten</b>	44	19	807'328	56	28	1'573'666	50	28	1'424'659
<b>Total</b>	<b>105</b>	<b>47</b>	<b>2'368'708</b>	<b>167</b>	<b>71</b>	<b>4'147'136</b>	<b>109</b>	<b>56</b>	<b>3'356'667</b>

Die Medizinische Fakultät zeichnet sich gegenüber den übrigen Fakultäten durch eine überdurchschnittlich hohe Ausschreibungsbeteiligung aus und hat die Erhöhung um 0.5 Mio auf 1.5 Mio im Jahr 2012 mit sichtbarem Echo kommuniziert. Für alle Fakultäten wurden für die Berechnung der Zusprachen alle zur Verfügung stehenden Förderquellen berücksichtigt.

### ***N. & B. BURCKHARDT-BÜRGIN-STIFTUNG***

Unter dem Präsidium des Vizerektors Forschung befindet ein fünfköpfiger Stiftungsrat über die Mittel der Burckhardt-Bürgin-Stiftung. Die Mittel werden für die Vergabe von Stipendien für begabte Studierende aller Fakultäten eingesetzt. Im Jahr 2013 wurden in der ersten Sitzung von 8 eingereichten Gesuchen 5 Doktorierende aus den Fakultäten phil.nat. und psych. mit einem Gesamtbetrag von CHF 94'344 gefördert. Der zweite Eingabetermin musste aus finanziellen Gründen abgesagt werden.

## **IV. FÖRDERBEITRÄGE IN DER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS DES VIZEREKTORS FORSCHUNG**

Dem akademischen Nachwuchs der Universität Basel stehen diverse Fördermittel für kurze Forschungsaufenthalte, die Forschungspräsentation im Rahmen von Nachwuchsveranstaltungen, Reisekostenbeiträge für die Teilnahme an Fachtagungen und Kongressen und für den Druck von Dissertationen zur Verfügung.

### ***REISEFONDS FÜR DEN AKADEMISCHEN NACHWUCHS DER UNIVERSITÄT BASEL***

Im Jahr 2013 haben sich 387 Personen um einen Beitrag beworben, 19 Gesuche wurden aus formalen Gründen abgelehnt. 240 Doktorierende, 113 Postdocs sowie 15 besonders ausgewiesene Studierende haben einen Reisekostenbeitrag erhalten.

#### **Reisekostenbeiträge 2013 nach Anzahl Personen, Fakultät und Geschlecht**

Fakultät	Gesuche			Zusprachen		
	Total	M	F	Total	M	F
Theologische Fakultät	4	2	2	4	2	2
Juristische Fakultät	11	2	9	11	2	9
Philosophisch-Historische Fakultät	118	38	80	115	36	79
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	117	67	50	112	64	48
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	30	18	12	29	18	11
Fakultät für Psychologie	22	3	19	18	3	15
Medizinische Fakultät	85	34	51	79	32	47
<b>Total</b>	<b>387</b>	<b>164</b>	<b>223</b>	<b>368</b>	<b>157</b>	<b>211</b>

### ***DRUCKKOSTENBEITRÄGE***

Für mehrere Fachbereiche gehört die Drucklegung der Dissertation zum Einstand in die Forschungsgemeinschaft. Die Höhe der Druckkostenbeiträge an die Publikation der Dissertation beträgt zwischen CHF 500 bis max. CHF 2'500 im Einzelfall. Über die Vergabe der Druckkostenbeiträge entscheidet der Vizerektor Forschung sowie der Stiftungsrat der Basler-Studienstiftung. Im Jahr 2013 waren 33 Gesuche zu entscheiden.

#### **Dissertationenfonds der Universität Basel**

Aus dem Dissertationenfonds wurden 16 Zusprachen im Umfang von CHF 20'350 getätigt (7 Männer, 9 Frauen).

#### **Basler Studienstiftung**

Im Jahr 2013 übernahm die Basler Studienstiftung 17 Druckkostenbeiträge im Umfang von CHF 25'300 (7 Männer, 10 Frauen).

### ***NACHWUCHSVERANSTALTUNGEN***

Für die Durchführung von Nachwuchsveranstaltungen stellt das Rektorat der Universität Basel einen jährlichen Beitrag von CHF 60'000 zur Verfügung. Unterstützt werden disziplinäre und interdisziplinäre, universitätsinterne, nationale wie internationale Nachwuchsveranstaltungen sowie spezifische Nachwuchstagungen, z.B. Doktorand/inn/en-Tage unter Beizug externer Experten. Im Jahr 2013 haben sich 7 Veranstalter/innen aus drei Fakultäten um Beiträge von insgesamt CHF 37'596 beworben: Phil.hist. (3); CHF 14'596; theol. (2) CHF 3'000; med. (2) CHF 20'000.

## V. SNF-FÖRDERINSTRUMENTE AN DER UNIVERSITÄT BASEL

### *NEUES FÖRDERINSTRUMENT, NEUORGANISATION DER MOBILITÄTSSTIPENDIEN*

Per 01.01.2013 hat der **Schweizerische Nationalfonds** zur Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz das Förderinstrument Doc.CH (GSW) neu initiiert sowie die Mobilitätsstipendien reorganisiert. Die Gesuchsbearbeitung findet neu nach Vorgaben des SNF über eine zentrale Datenbank statt. Die Kriterien für die Evaluation wurden vom SNF gesamtschweizerisch vereinheitlicht und mit strengen Verfahrenskontrollen bedacht. Der Präsident der SNF-Forschungskommission der Universität Basel, Prof. Primo Schär, konnte ‚seine‘ Kommission dafür gewinnen, im Herbst 2013 erstmals ein Ganztages-Hearing für die Kandidat/innen von Doc.Mobility und Early Postdoc.Mobility durchzuführen.

Die Auswahl von exzellenten Kandidat/inn/en für das Förderinstrument Doc.CH (GSW) findet in einem zweistufigen Verfahren statt. In der ersten Phase erarbeitet die SNF-FK der Universität Basel die Grundlagen für eine Empfehlung der besten Kandidat/inn/en für die zweite Phase an den SNF. Die Zahl möglichen Empfehlungen für die zweite Phase ist beschränkt (Quote). In der zweiten Phase entscheidet der SNF in Bern.

### *GESUCHE, STELLUNGNAHMEN, EMPFEHLUNGEN UND ZUSPRACHEN 2013*

Im Jahr 2013 hat die Gesamtkommission Nachwuchsförderung in ihrer Funktion als SNF-FK Basel 129 Gesuche gemäss den geltenden Reglementen und spezifischen Evaluationsverfahren der diversen SNF-Förderinstrumente behandelt: Von den 18 Gesuchen für eine Förderung der Dissertation durch Doc.CH hat die SNF-Forschungskommission der Universität Basel insgesamt 7 Empfehlungen für die zweite Phase ausgesprochen. Diese sieben Anwärter/innen waren alle auch in der zweiten Phase erfolgreich und konnten die strenge Selektion erfolgreich bestehen.

<b>SNF Förderinstrumente</b>	<b>Gesuche</b>	<b>Empfehlungen / Zusprachen</b>	<b>in CHF</b>
Doc.CH (GSW), zweistufiges Verfahren, Entscheid SNF Bern	18	7/7	1'090'401
Doc.Mobility, Evaluation; Entscheid SNF-FK Basel	15	6	293'490
Early Postdoc.Mobility, Evaluation; Entscheid SNF-FK Basel	63	39	3'144'585
Advanced Postdoc.Mobility, Stellungnahmen SNK-FK Basel	33	17	1'455'370
<b>Total</b>	<b>129</b>	<b>69</b>	<b>5'983'846</b>

Zuhanden des SNF in Bern hat die SNF-Forschungskommission 33 Stellungnahmen für Advanced Postdoc.Mobility-Kandidat/innen verfasst. Sie hat im Jahr 2013 zudem 78 Mobilitätsgesuche evaluiert (Doc.Mobility und Early Postdoc.Mobility) und in einem Hearing alle persönlich (vor Ort oder via skype) angehört. Davon wurden 45 Kandidat/inn/en gefördert.

### *Arbeitszuwachs 2013*

Insgesamt hat der Aufwand für die Beurteilungen im Jahr 2013 gegenüber den Vorjahren sowohl für die SNF-Forschungskommission der Universität Basel, für deren Präsidenten Prof. Primo Schär, sowie für das Sekretariat einen beträchtlichen Arbeitszuwachs zu verzeichnen.

### *Revision des Reglements der Kommission Nachwuchsförderung 2013*

Aufgrund der SNF-Neuregelung musste das bestehende **Reglement der Kommission Nachwuchsförderung der Universität Basel** anfangs 2013 überarbeitet und neu erlassen werden. Am 13. März 2013 wurde das neue Reglement durch die Regenz genehmigt und trat mit der anschliessenden Genehmigung durch den SNF am 08.05.2013 in Kraft.



## ÜBERBLICK DER GESUCHE UND ZUSPRACHEN IM RAHMEN DER SNF-AUSSCHREIBUNGEN 2013

Abweichungen der Zahlen gegenüber dem SNF Bern sind möglich (Wechselkurs, Verlängerungen, Gesuchs-Rückzug etc.)

Doc.CH (GSW)		Eingereichte Gesuche	M	F	Empfehlung für 2. Phase	M	F	Bewilligte Gesuche	Bewilligter Betrag
Geisteswissenschaften	Religionswissenschaft, Theologie	2	2	0	1	1	0	1	169'221
	Ur- und Frühgeschichte	1	0	1	1	0	1	1	127'540
	Musikologie	1	1	0	0	0	0	0	0
	Schwerpunkt Germanistik und Anglistik	4	2	2	1	1	0	1	135'407
	Rechtswissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0
	Allgemeine Geschichte (ohne Ur- und Frühgeschichte)	3	2	1	1	1	0	1	132'537
	Schwerpunkt Romanistik	1	1	0	0	0	0	0	0
	<b>Total</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>564'705</b>
Sozialwissenschaften	Psychologie	2	2	0	2	2	0	2	297'076
	Soziologie	1	0	1	0	0	0	0	0
	Politikwissenschaften	2	2	0	1	1	0	1	228'620
	<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>525'696</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>18</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>1'090'401</b>

Doc.Mobility		Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
I Geistes- und Sozialwissenschaften		11	4	7	3	2	1	27%	143'000
II Mathematik, Natur und Ingenieurwissenschaften		1	1	0	1	1	0	100%	60'245
III Biologie und Medizin		3	2	1	2	2	0	67%	90'245
<b>Total</b>		<b>15</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>40%</b>	<b>293'490</b>

Early Postdoc.Mobility		Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
I Geistes- und Sozialwissenschaften		10	6	4	8	4	4	80%	690'220
II Mathematik, Natur und Ingenieurwissenschaften		17	14	3	12	10	2	71%	958'695
III Biologie und Medizin		36	21	15	19	12	7	53%	1'495'670
<b>Total</b>		<b>63</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>39</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>62%</b>	<b>3'144'585</b>

Advanced Postdoc.Mobility		Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
I Geistes- und Sozialwissenschaften		11	2	9	4	1	3	36%	403'020
II Mathematik, Natur und Ingenieurwissenschaften		5	5	0	3	3	0	60%	279'550
III Biologie und Medizin		17	10	7	10	5	5	59%	772'800
<b>Total</b>		<b>33</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>52%</b>	<b>1'455'370</b>

Gesamtergebnis 2013		Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
		<b>129</b>	<b>77</b>	<b>52</b>	<b>69</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>53%</b>	<b>5'983'846</b>

## VI. TOTAL GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2013 UNIVERSITÄT UND SNF

Im Ressort Nachwuchsförderung wurden im Jahr 2013 insgesamt 688 Gesuche bearbeitet, davon 117 zuhänden der Subkommissionen Nachwuchsförderung SK1 (phil.hist., phil.nat., theol., rer.pol. jur.) und SK2 (med., psych.) sowie 129 zuhänden der SNF-Forschungskommission Basel.

**Tabelle 9: Überblick aller Gesuche und Zusprachen 2013**

kompetitive Verfahren in der Zuständigkeit der Kommission Nachwuchsförderung resp. der SNF-Forschungskommission der Universität Basel	<b>Förderinstrumente Universität Basel</b>		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	<b>Zusprachen</b>
	<i>* externe Stiftungen</i>					
	Forschungsfonds - Förderung exzellenter junger Forschender		40	18	7	930'860
	Nachwuchsförderung Klinische Forschung		49	22	8	1'502'008
	Gewinnbeteiligung Medizin (Universität Basel)		1	1	0	80'000
	Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses		2	2	0	41'000
	<i>* Novartis Excellence Scholarships</i>		4	4	1	280'944
	<i>* L.&amp;Th. La Roche-Stiftung (plus 1 Zusprache 80'000 aus 2012)</i>		2	2	2	138'721
	<i>* Max Geldner-Stiftung</i>		1	1	1	80'326
	Medizinische Abteilung der Lichtenstein-Stiftung		8	4	3	270'000
Harald Fuchs-Stiftung		2	2	1	32'808	
N. & B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung		8	5	4	94'344	
<b>Total</b>		<b>117</b>	<b>61</b>	<b>29</b>	<b>3'451'011</b>	
	<b>Förderinstrumente Schweizerischer Nationalfonds</b>		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	<b>Zusprachen</b>
	Doc.CH (GSW)		18	7	1	1'090'401
	Doc.Mobility		15	6	1	293'490
	Early Postdoc.Mobility		63	39	13	4'528'476
	Advanced Postdoc.Mobility		33	17	8	1'455'370
	<b>Total</b>		<b>129</b>	<b>69</b>	<b>23</b>	<b>5'983'846</b>
reglementierte Verfahren / Zuständigkeit Vizerektor Forschung	<b>Diverse Förderbeiträge Universität Basel</b>		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	<b>Zusprachen</b>
	ad personam	Mathieu-Stiftung	8	8	3	11'812
	ad personam	Camille und Henry Dreyfus-Stipendium	3	2	0	6'000
	<b>Kongressbeiträge</b>	Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel	387	368	211	283'676
	<b>Druckkostenbeiträge</b>	Dissertationenfonds der Universität Basel	16	16	9	20'350
		<i>* Basler Studienstiftung</i>	17	17	10	25'300
	<b>PhD - Gruppen</b>	Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen	7	6	4	37'596
	<b>Beiträge für Gastreferent/inn/en</b>	Albrecht'scher Reisefonds	4	4	0	9'090
<b>Total</b>		<b>442</b>	<b>421</b>	<b>237</b>	<b>393'824</b>	

## VII. BERATUNGSANGEBOT

Das Ressort Nachwuchsförderung bietet zielorientierte Beratungen zu Planung, Finanzierung und Umsetzung einzelner Laufbahnschritte an. Die Beratung erfolgt nach den Grundsätzen des Coaching und unterstützt die wissenschaftliche Persönlichkeit in ihrer Eigenverantwortung und in ihren Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich anstehender Handlungen und Entscheide. Das Beratungsangebot des Ressorts Nachwuchsförderung schafft einen persönlichen Raum, um Aspekte, Rollen und Sichtweisen neu zu gewichten, ein nächstes Ziel bewusst zu gestalten resp. für einen wichtigen Karriere-Entscheid eine adäquate Lösung zu finden.

### *Beratungen 2013*

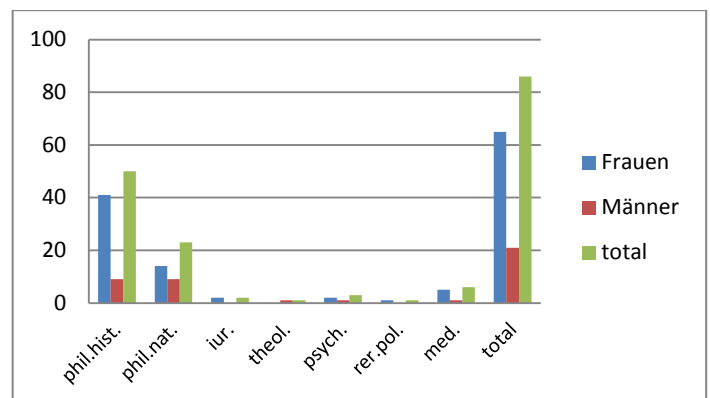
Im Jahr 2013 haben insgesamt 86 Personen vom Angebot einer persönlichen Beratung Gebrauch gemacht, davon sind ca. zwei Drittel Frauen (56). Je nach Anliegen liegt die Dauer eines Beratungsgesprächs zwischen 35 bis ca. 50 Minuten. Je nach Situation und Bedarf kann ein Anliegen über eine bis drei Sitzungen dauern und kürzere oder längere Zwischenphasen beinhalten. In einzelnen Fällen findet über einen längeren Zeitraum ein Coaching statt. Ca. 10% der erfassten Personen melden sich mit einem Zwischenraum von zwei und mehr Jahren im Kontext einer Laufbahnveränderung erneut zum Gespräch.

### *Stand der Qualifikation zum Zeitpunkt der Beratung*

Die Mehrzahl der Beratungen wird mit Doktorierenden geführt (41), deren Forschungsvorhaben in Planung ist oder noch ganz am Anfang steht (17). Hier spielen verschiedene Faktoren eine Rolle wie die Wahl des Forschungsortes, die Konstellation im Forschungsumfeld oder generell Unsicherheiten hinsichtlich Organisation, Betreuung und Finanzierung. Die zweite Gruppe von Doktorierenden (18) hat sich um den Abschluss der Dissertation zu kümmern und sucht entsprechende Förderquellen.

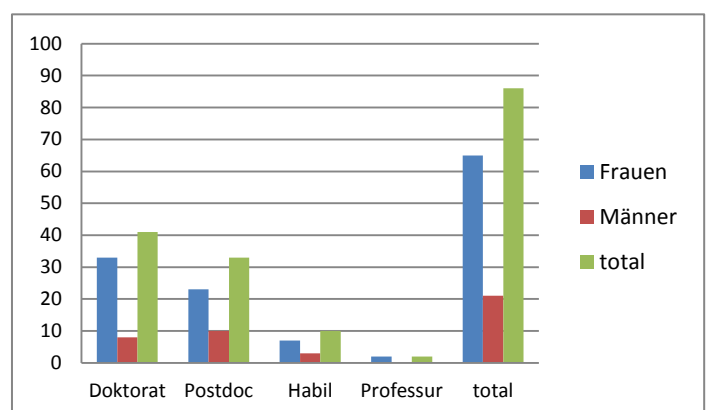
### *Anzahl Beratungen nach Fakultäten und Geschlecht*

Die Mehrzahl der Anfragen kommt aus der phil.-hist.-Fakultät (50) und die Beratungen betreffen mehrheitlich das Doktorat. Fast ein Drittel sind Angehörige der phil.nat.-Fakultät (23).



### *Anliegen*

Die Vision eines nächsten Laufbahnschrittes ist notwendig an die Finanzierungsfrage und die Einwerbung einer karriereadäquaten Förderung geknüpft. Deshalb stehen bei der Mehrzahl der Gespräche Finanzierungsfragen im Vordergrund. Eng damit verbunden ist die Klärung struktureller, organisatorischer und/oder familiärer Rahmenbedingungen. Ein wichtiges Thema ist die aktuelle oder anzustrebende Rolle im akademischen Berufsfeld, wobei die grösste Herausforderung die Unwägbarkeit der akademischen Laufbahn darstellt.



## VIII. VERANSTALTUNGEN

### *PICK UP – 10 JAHRE INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR ASSISTIERENDE DER UNIVERSITÄT BASEL*

Die Pick up-Veranstaltung wurde im Jahre 2003 auf Initiative von Nachwuchsförderung und Hochschuldidaktik an der Universität Basel konzipiert, eingeführt und nach kurzer Zeit durch personalrechtliche Aspekte erweitert. Mittelbares Ziel dieser Veranstaltung war und ist die Stärkung der Position der **Assistenz** als Profilierungsstelle durch bessere Leistungsabsprachen, bewusste Zeitgestaltung und die Stärkung von Schlüsselkompetenzen. Die Veranstaltung besteht aus drei Einheiten, die regelmässig evaluiert und modifiziert werden:

1. Anstellungsbedingungen
2. Schlüsselqualifikationen in Forschung und Lehre (Portfolio)
3. Reflexion auf Zeitgestaltung und Arbeitsplanung

Die interaktiven Impulse werden durch Information und Dokumentation der verschiedenen Angebote der akademischen Dienste erweitert.

### *Teilnehmerzahlen 2003-2013*

In den Jahren 2003 bis 2013 haben rund 400 Teilnehmer/innen die pick up-Veranstaltung besucht (177 Männern, 216 Frauen). Der Anteil der Vertreter/innen naturwissenschaftlicher Fächer bleibt über die Jahre ausgewogen und liegt mit 120 Teilnehmer/inn/en an der Spitze. Aus den Sozial- und Geisteswissenschaften nahmen insgesamt 103, aus der med. Fakultät 45 Personen teil. Mit je 42 Teilnehmenden nahmen Angehörige der Psychologie und der Wirtschaftswissenschaften das Angebot wahr, gefolgt von 31 Vertreter/inn/en der juristischen Fakultät.

### *NACHWUCHAPÉRO 2013*



Für den 15. Nachwuchsapéro der Universität Basel konnte einer der weltweit führenden Persönlichkeits- und Motivationsforscher, Prof. Dr. Julius Kuhl von der Universität Osnabrück gewonnen werden. Seine Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) besticht sowohl durch die gelungene Integration mehrerer psychologischer Theorien in ein dynamisches funktionsanalytisches Modell als auch durch die erstaunliche Einfachheit und Effektivität in der praktischen Anwendung für die Selbstmotivation und die Stressregulation.

Am Dienstag, 22. Oktober 2013 fanden sich um 18:15 Uhr im Wildt'schen Haus am Petersplatz 13 in Basel knapp hundert Personen ein, um sich von Prof. Kuhl unter dem Titel «Use it or lose it» - *Vorsätze umsetzen, aus Fehlern lernen: Motivationstheorie für den Alltag* in die Grundlagen dieser Theorie und deren Anwendung im Alltag einweihen zu lassen.



## IX. ÜBERBLICK VERANSTALTUNGEN RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG

30. Januar 2013	<b>Jahrestreffen Kommissionen</b> Nachwuchsförderung und Forschung sowie Stiftungsvertretern mit anschliessendem Apéro, Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel	Beteiligt: Vizerektor Forschung Prof. Ed Constable (Strategie) „Erfolgsgeschichten“ (Prof. Dr. Anna-Maria De Cesare; Prof. Dr. Thomas Mindt), „Akademisches Alter“ (Dr. Sabine Büchler); „Forschungskommission Uni Basel“ (Dr. Bernd Hägele) „Kommission Nachwuchsförderung“ (Agnes Hess, lic.phil.);
06. März 2013	<b>„Förderinstrumente für Doktorierende“</b> Präsentation und Dokumentation	Veranstaltung für Assistierende der Juristischen Fakultät von Prof. Markus Schefer, Juristische Fakultät, Universität Basel (auf Einladung).
07. März 2013	Modul <b>„Förderinstrumente Medizin“</b> , in Zusammenarbeit mit Prof. Regine Landmann: „Erstellen eines Forschungsgesuches – Schritte zur Habilitation“	Informations-Veranstaltung für Assistenzärzte der Radiologie auf Einladung des Verantwortlichen des Weiterbildungsprogramms, zusammen mit Frau Prof. Regine Landmann, Unikliniken Basel (auf Einladung).
30. Mai 2013	<b>„Seda – Akkreditierungsprozess Hochschuldidaktik“</b>	Teilnahme als Vertreterin Ressort NWF, Fakultätenzimmer Universität Basel (Sammelzertifikat PLUS) (auf Einladung).
03. Juni 2013	<b>„Doktorieren – aber wie?“</b> Modul „Finanzierungsmöglichkeiten und Nachwuchsförderung“, Universität Basel,	Veranstaltung der Philosophisch-Historischen Fakultät, zusammen mit dem Forschungsdekan Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun und Dr. Markus Diem, Leiter Studienberatung (auf Einladung).
17. September 2013	<b>pick up</b> – Informationsveranstaltung für Assistierende der Universität Basel.	Eine Zusammenarbeit der Hochschuldidaktik, Nachwuchsförderung und des Ressorts Personal. Organisation: Ressort Nachwuchsförderung.
25. September 2013	Modul <b>„Fördermöglichkeit für Doktorierende (und Postdoc)“</b> , Präsentation und Dokumentation	Modul im Rahmen der <b>Doktoratsveranstaltung</b> von Prof. Gless, zusammen mit Dr. Sina Henrichs: „Workshops für Doktorierende“. Juristische Fakultät, Universität Basel (auf Einladung).
03. Oktober 2013	<b>„Grant Information“</b> ; Modul Career Development Office; Grants Office / Euresearch Basel	Im Rahmen des <b>Career Day</b> PhD Club Departement Biomedizin, Basel; Präsentation zusammen mit Dr. Caroline Peneff, Referat Dr. Peneff, Villa Wenkenhof, Riehen (auf Einladung).
22. Oktober 2013	<b>Nachwuchsapéro der Universität Basel</b> <i>für Doktorierenden, Postdocs und Assistenzprofessor/inn/en zu relevanten Themen und Fragen zur wissenschaftlichen Laufbahn Referat, Fragen und Apéro.</i>	Konzept und Durchführung Ressorts Nachwuchsförderung, Chancengleichheit und avuba. Referat von Prof. Dr. Julius Kuhl, Universität Osnabrück. Wildt'sches Haus, Petersgraben 13, Universität Basel. Organisation: Ressort Nachwuchsförderung.
08. November 2013	<b>SNF Forschungstag an der Universität Basel</b> Stand Ressort Nachwuchsförderung: SNF- Förderinstrumente; Förderinstrumente für Doktorierende und Postdoc	Eine Veranstaltung des Schweizerischen Nationalfonds unter Beteiligung der Universität Basel mit eigenem Stand für Auskunft und Information.
13. Dezember 2013	Modul <b>„Förderinstrumente für Doktorierende und Postdoc“</b>	Im Rahmen des Doktoratsprogramms Sprachwissenschaften, Universitäten Basel und Freiburg/Br, Universität Basel (auf Einladung).